

Übersichtsplan Spielplatz Ottoweg/Kappenberg im Bereich des Unterführung zur De-Bilt-Allee



ohne Maßstab



Der Bürgermeister

Öffentliche Beschlussvorlage 173/2007

Dezernat II, gez. Backes

Federführung:
60 - Planung, Bauordnung, Verkehr
Produkt:

Datum:
25.05.2007

Beratungsfolge:	Sitzungsdatum:	
Ausschuss für Umwelt, Planen und Bauen	06.06.2007	Entscheidung
Ausschuss für Jugend, Familie, Senioren und Soziales	19.06.2007	Entscheidung

Anpassung des Angebotes Kinderspielplätze

Beschlussvorschlag:

Es wird beschlossen, bei der Erarbeitung des Vorschlags für die Anpassung des Spielplatzangebotes nachfolgende Kriterien zu Grunde zu legen:

- Nennung/Bedarfsfeststellung/Bedarfseinschätzung
- Demographische Entwicklung
- Grundversorgungsfunktion
- Sozialräumliche Aspekte
- Finanzielle Belastung/Pflege und Unterhaltung

Um eine bedarfsgerechte Konzentration des Spielplatzangebotes zu erreichen, werden 10 – 15 % der vorhandenen Spielplätze abgebaut.

Sachverhalt:

Ende vergangenen Jahres wurde sowohl im Ausschuss für Umwelt, Planen und Bauen als auch im Ausschuss für Jugend, Freizeit, Senioren und Soziales über den Sachstand zur Anpassung des bestehenden Angebotes an Kinderspielplätzen in der Stadt Coesfeld berichtet. Inzwischen sind auch die Ergebnisse der Umfragen in Kindergärten und Schulen sowie die Daten zur Altersstruktur für alle Einzugsbereiche der Kinderspielplätze erhoben und ausgewertet. Anhand der letztgenannten Daten können auch gesicherte Aussagen zur Altersstruktur und zur demographischen Entwicklung gemacht werden. Um mit möglichst aktuellen Zahlen zu arbeiten, wurde bei den übrigen Erhebungsdaten – insbesondere bei den Unterhaltungskosten –, das Jahr 2006 eingearbeitet. Damit sind die erforderlichen Untersuchungen abgeschlossen. Die demografische Entwicklung im Einzugsbereich der Kinderspielplätze und die Umfrageergebnisse werden in der Sitzung erläutert.

Nach erster Einschätzung zeigt sich, dass die Stadt Coesfeld ein flächendeckendes Kinderspielplatzangebot unterhält, wobei sich die Einzugsbereiche in vielen Teilen des Stadtgebietes überlappen. Um das Spielplatzangebot zu optimieren und einen entsprechenden

Vorschlag unterbreiten zu können, muss nun eine Bewertung jedes einzelnen Spielplatzes erfolgen. Hierzu schlägt die Arbeitsgruppe die im Beschlussentwurf genannten Kriterien vor. Jedes Kriterium erhält eine spezielle Gewichtung. Durch die Gewichtungen soll sicher gestellt werden, dass z.B. die Grundversorgungsfunktion oder die Nutzungsintensität Vorrang vor finanziellen Aspekten erhalten.

Bei der Bewertung erhält jeder Spielplatz für jedes Beurteilungskriterium einen Wert auf einer Skala von 1 bis 10. Die Werte werden anschließend mit dem Gewichtungsfaktor multipliziert. Hierdurch ergibt sich eine „Rangfolge“, die als Grundlage für die Beratung über die Anpassung des Kinderspielplatzangebotes in einer gemeinsamen Sitzung der Ausschüsse für Umwelt, Planen, Bauen und für Jugend, Familie, Senioren und Soziales dienen soll.

Die Arbeitsgruppe hat sich für die vorgeschlagenen Beurteilungskriterien entschieden, da sich hierunter alle erhobenen Daten subsumieren lassen und auch soziale und pädagogische Aspekte Berücksichtigung finden.

Nennung/Bedarfsfeststellung/Bedarfseinschätzung

Unter diesem Punkt werden in erster Linie die Umfrageergebnisse der Kindergärten und Schulen berücksichtigt. Daran kann festgestellt werden, wie intensiv die Spielplätze von den befragten Altersgruppen genutzt werden.

Demographische Entwicklung

Hier findet sich die Altersstruktur in den jeweiligen Einzugsbereichen wieder. D.h., wie viele Kinder vom 1. bis 17. Lebensjahr kommen als potentielle Nutzer in Frage. Gleichzeitig kann die Entwicklung der Altersstruktur abgelesen werden.

Grundversorgungsfunktion

Viele Spielplätze dienen der Grundversorgung z.B. bestimmter Wohngebiete usw., weshalb dieser Aspekt ebenfalls besonders zu berücksichtigen ist.

Sozialräumliche Aspekte

Bei den sozialräumlichen Aspekten wird untersucht, ob Spielplätze unter Umständen eine besondere soziale Funktion erfüllen. Dies kann z.B. in Wohnbereichen mit sozialen Randgruppen o.ä. der Fall sein.

Finanzielle Belastung/Pflege und Unterhaltung

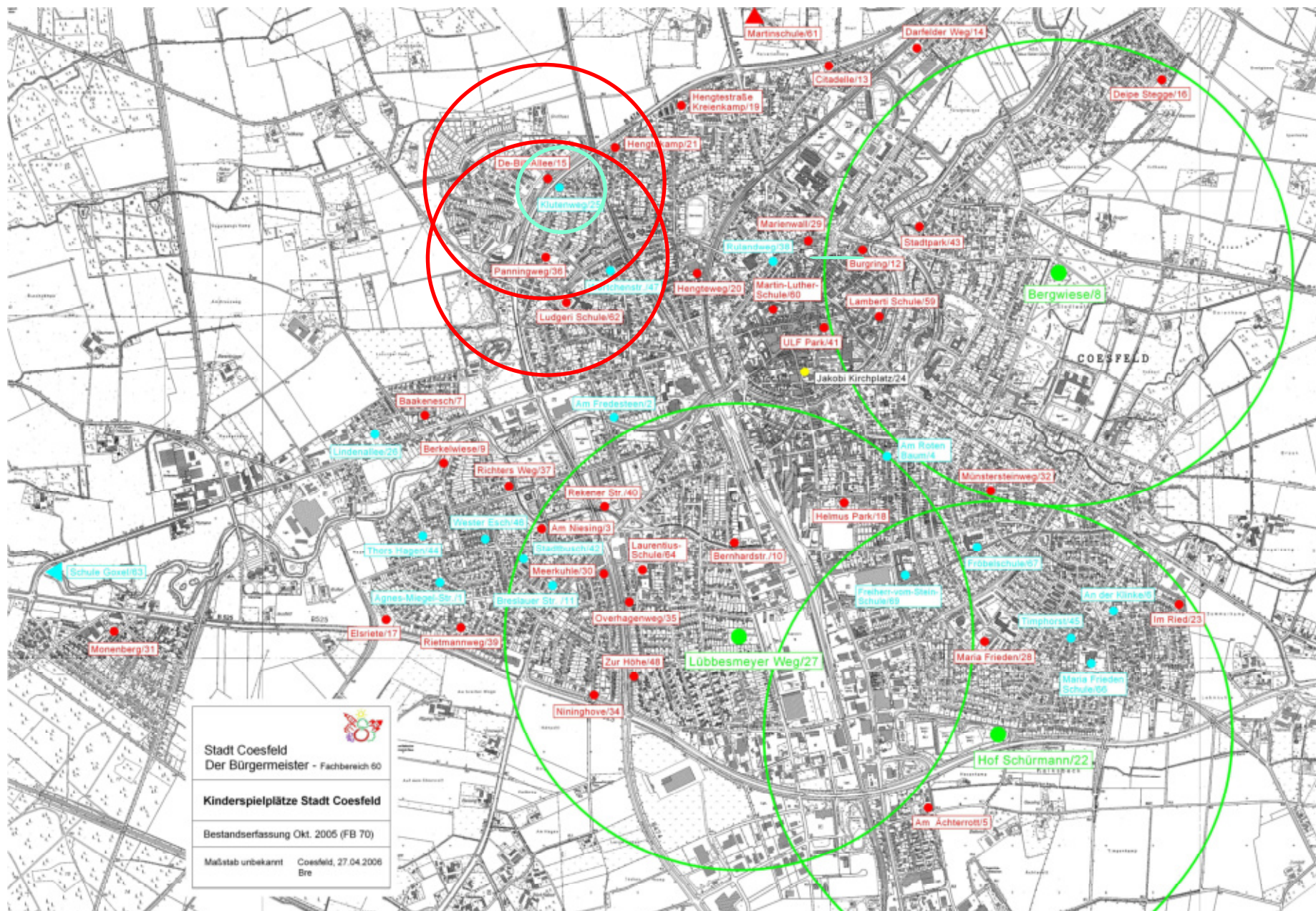
Die finanzielle Belastung orientiert sich in erster Linie an den Kosten für Pflege und Unterhaltung der Spielplätze durch den Baubetriebshof.

Eine wichtige Kennzahl ist die Anzahl der Spielplätze in Relation zur Einwohnerzahl. Durch den Baubetriebshof wurde ein Vergleich mit Städten und Gemeinden des umliegenden Münsterlandes erstellt. In Coesfeld kommen 1,88 Spielplätze auf je 1000 Einwohner. Im Vergleich mit Nachbarkommunen liegt Coesfeld damit unter dem Mittelwert aller erhobenen Städte und Gemeinden, jedoch leicht über dem Mittelwert der Städte mit 35.000 bis 40.000 EW, wobei die Spannweite mit Werten von 1,02 bis 3,50 erheblich ist.

Wie bereits oben erwähnt, überschneiden sich die Einzugsbereiche der Kinderspielplätze in vielen Bereichen des Stadtgebietes. Dies führt teilweise dazu, dass örtlich Überangebote vorhanden sind. Gleichzeitig ist die Zahl der Geburten in den letzten Jahren rückläufig, so dass die Altersstruktur sich nachhaltig verändert hat. Auch bei den Kindergartenkindern und Schülerzahlen ist diese Entwicklung zu beobachten. Um die finanziellen Ressourcen gezielt einsetzen zu können, haben der Ausschuss für Umwelt, Planen, Bauen und der Ausschuss für

Jugend, Familie, Senioren und Soziales in Ihrer gemeinsamen Sitzung am 05.12.2005 beschlossen, das Angebot zu konzentrieren und der demographischen Entwicklung anzupassen. Eine bedarfsgerechte Konzentration des Angebotes könnte durch den Abbau von 10 – 15 % der Spielplätze erreicht werden. Aufgrund der veränderten Altersstruktur und der Überschneidungen bei den Einzugsbereichen ist dies nach Auffassung der Arbeitsgruppe realistisch aber auch sozialverträglich möglich. Daraus ergeben sich Zielwerte von 1,6 bis 1,7 Spielplätzen / 1000 EW. Damit läge Coesfeld immer noch deutlich über dem Angebot von z.B. Beckum, Greven, Emsdetten, Haltern, Datteln, Bocholt und Lüdinghausen. Dabei ist zu bedenken, dass Coesfeld über eine sehr kompakte Siedlungsstruktur verfügt, was tendenziell zu einem geringeren Bedarf / 1000 EW führt.

Kinderspielplätze Stadt Coesfeld – Bestandserfassung – Kategorie A (grün), Kategorie B (rot) , Kategorie C (blau)



Kinderspielfläche Stadt Coesfeld - Bestandserfassung

Auswertung

Nr.	Bezeichnung	Grösse m ²	Anz. Spiel- geräte	Kategorie	Ausstattung	Zustand	Eigen- tum	Leistungen BBH Kosten Unterhaltung	Leistungen BBH Kosten Unterhaltung	Leistungen BBH Kosten Unterhaltung	Altersstruktur im Einzugsbereich nach Jahren					Ergebnisse der Befragung der Schulkinder im Sommer 2006		Kinder pro Jahrgang					Entwicklung	Nennungen	Kosten	Grundvers.	Punktzahl										
											1 bis 5	6 bis 9	10 bis 11	12 bis 14	15 bis 17	Anzahl der Nenn- ungen	Anteil in %	1-5	6-9	10-11	12-14	15-17						E	N	K	GV						
				A/B/C/X	+ / o / -	+ / o / -	ja / nein	€/a	€/a	€/a	2004	2005	2006	€/a	2006	€/a	2004	2005	2006	€/a	2004	2005	2006	2004	2005	2006	2004	2005	2006	2004	2005	2006	2004	2005	2006		
15	KSP De-Bilt-Allee	2.035	12	B	+	+	ja	7182,96	2678,65	4009,84	4.623,80 €	215	219	109	155	164	166	9,88	43,00	54,75	54,50	51,67	54,67	9	10	10	10	10	97								
8	KSP Bergwiese (Wildbahn)	17.530	8	A	o	+	ja	6844,58	5027,66	8168,48	6.680,20 €	144	125	67	106	119	98	5,83	28,80	31,25	33,50	35,33	39,67	9	6	8	10	83									
27	KSP Lubbesmeyerweg inkl. Bolzplatz	9.036	14	A	o	o	ja	10797,75	3732,32	10542,8	8.357,60 €	367	335	187	281	316	91	5,42	73,40	83,75	93,50	93,67	105,33	8	6	10	10	82									
22	KSP Hof Schürmann (Roldornweg)	13.087	14	A	+	+	ja	2785,77	6058,8	9331,78	6.058,80 €	277	261	130	198	213	68	4,05	55,40	65,25	65,00	66,00	71,00	9	5	10	10	82									
28	KSP Maria Frieden (Kalksbecker Weg)	9.079	15	B	o	+	ja	3472,97	4411,68	5551,04	4.478,60 €	170	156	75	111	131	103	6,13	34,00	39,00	37,50	37,00	43,67	9	7	8	7	77									
13	KSP Citadelle	1.535	8	B	+	+	ja	2699,15	2487,33	3174,63	2.787,00 €	44	44	27	47	29	89	5,30	8,80	11,00	13,50	15,67	9,67	7	6	6	9	72									
18	KSP Helmut Park (Karlsruhe)	300	8	B	+	+	ja	1573,6	3024,57	2549,78	2.382,70 €	153	106	46	71	88	10	0,60	30,60	26,50	23,00	23,67	29,33	10	1	10	9	70									
31	KSP Monenberg (Am Monenberg)	4.564	8	B	+	+	ja	4293,74	6154,68	6061,87	5.503,40 €	38	52	24	48	43	91	5,42	7,60	13,00	12,00	16,00	14,33	6	6	2	10	68									
20	KSP Hengleweg	2.990	7	B	o	+	ja	2989,96	4607,36	5008,99	4.202,10 €	146	124	62	114	112	36	2,14	29,20	31,00	31,00	38,00	37,33	8	3	8	9	68									
39	KSP Rietmannweg	1.793	11	B	+	o	ja	4989,86	3383,65	6517,95	4.963,80 €	73	70	52	84	104	54	3,21	14,60	17,50	26,00	28,00	34,67	6	4	8	9	65									
32	KSP Münsterstein- weg inkl. Bolzplatz	2.142	8	B	+	+	ja	3234,41	3701,5	5307,93	4.081,30 €	138	105	60	88	104	29	1,73	27,60	26,25	30,00	29,33	34,67	8	2	8	9	65									
23	KSP Im Ried	2.567	7	B	+	+	ja	1799,9	3358,33	3598,93	2.919,10 €	42	53	24	41	40	19	1,13	8,40	13,25	12,00	13,67	13,33	7	2	6	10	63									
5	KSP Am Ächterott inkl. Bolzplatz	1.769	6	B	+	+	ja	2567,41	2554,73	3845,17	2.989,10 €	21	27	18	24	20	33	1,96	4,20	6,75	9,00	8,00	6,67	8	2	2	10	62									
3	KSP Am Niesing	2.826	9	B	o	o	ja	3651,18	2998,09	4105,64	3.585,00 €	108	110	69	121	160	77	4,58	21,60	27,50	34,50	40,33	53,33	8	5	10	4	61									
43	KSP Stadtpark Billerbecker Straße	204	5	B	o	+	ja	1295,85	1391,43	2283,79	1.657,00 €	64	54	28	40	50	8	0,48	12,80	13,50	14,00	13,33	16,67	8	1	8	8	59									
16	KSP Deipe Stegge inkl. Bolzplatz	2.220	7	B	+	+	ja	3062,46	2863,14	6036,16	3.987,30 €	27	28	16	30	17	24	1,43	5,40	7,00	8,00	10,00	5,67	7	2	0	10	57									
7	KSP Baakenesch	2.321	9	B	+	+	ja	3893,68	3404,65	6759,9	4.686,10 €	43	43	29	72	78	37	2,20	8,60	10,75	14,50	24,00	26,00	5	3	6	9	57									

Kinderspielfläche Stadt Coesfeld - Bestandserfassung

Auswertung

Nr.	Bezeichnung	Grösse m ²	Anz. Spiel- geräte	Kategorie	Ausstattung	Zustand	Eigen- tum	Leistungen BBH Kosten Unterhaltung				Leistungen im Einzugsbereich nach Jahren					Ergebnisse der Befragung der Schulkinder im Sommer 2006		Kinder pro Jahrgang				Entwicklung	Nennungen	Kosten	Grundvers.	Punktzahl										
								2004	2005	2006	€/a	1 bis 5	6 bis 9	10 bis 11	12 bis 14	15 bis 17	Anzahl der Nenn- ungen	Anteil in %	1-5	6-9	10-11	12-14						15-17	E	N	K	GV					
				A/B/C/X	+ / o / -	+ / o / -	ja / nein	€/a	€/a	€/a	€/a	1 bis 5	6 bis 9	10 bis 11	12 bis 14	15 bis 17			1-5	6-9	10-11	12-14	15-17														
KSP	19 Henglestraße/Kreienkamp inkl. Bolzplatz	2.193	7	B	+	+	ja	2505,4	2709,07	3943,78	3.052,80 €	49	62	29	49	60	21	1,25	9,80	15,50	14,50	16,33	20,00	7	2	8	7	56									
	48 KSP Zur Höhe	1.370	8	B	+	o	ja	2979,73	3071,92	2649,52	2.900,40 €	91	104	68	85	107	23	1,37	18,20	26,00	34,00	28,33	35,67	7	2	10	6	55									
	34 KSP Nininghove	3.826	7	B	+	+	ja	1492,19	1040,85	2327,16	1.620,10 €	80	79	47	63	80	20	1,19	16,00	19,75	23,50	21,00	26,67	7	2	10	6	55									
	36 KSP Panningweg inkl. Bolzplatz	2.402	8	B	+	o	ja	2333,23	2769,18	3968,64	3.023,70 €	202	222	125	170	183	34	2,02	40,40	55,50	62,50	56,67	61,00	6	3	10	6	55									
	17 KSP Elsröte (Bolzplatz)	8.654	2	B	+	+	ja	235,93	584,63	597,52	472,70 €	59	60	49	82	99	0	-	11,80	15,00	24,50	27,33	33,00	6	0	10	9	55									
	25 KSP Klutenweg	1.200	8	B	+	+	ja	2098,35	2090,04	2273,11	2.153,80 €	216	232	120	167	180	14	0,83	43,20	58,00	60,00	55,67	60,00	8	1	10	6	55									
	10 KSP Bernhardstraße	1.535	11	B	+	+	ja	2119,77	1204,01	25182,34	9.502,00 €	97	99	46	80	89	25	1,49	19,40	24,75	23,00	26,67	29,67	7	2	4	7	52									
	2 KSP Am Fredestein	618	6	C	o	+	ja	2262,71	1730,72	2380,17	2.124,50 €	16	19	11	12	12	8	0,48	3,20	4,75	5,50	4,00	4,00	5	1	2	10	50									
	38 KSP Rulandweg	167	2	C	+	+	ja	1344,76	732,16	1715,22	1.264,00 €	42	26	9	27	22	1	0,06	8,40	6,50	4,50	9,00	7,33	8	1	8	5	50									
	29 KSP Marienwall	220	5	B	+	+	ja	771,16	761,98	1209,59	914,20 €	109	70	39	76	76	6	0,36	21,80	17,50	19,50	25,33	25,33	9	1	10	3	49									
	35 KSP Overhagenweg	1.472	7	B	+	+	ja	1280,22	636,66	1121,19	1.012,70 €	122	141	82	115	131	26	1,55	24,40	36,25	41,00	38,33	43,67	6	2	10	5	49									
	30 KSP Meerkuhle	816	6	B	+	+	ja	3509,34	4163,59	4578,08	4.083,70 €	117	129	69	112	135	23	1,37	23,40	32,25	34,50	37,33	45,00	6	2	8	5	47									
	41 KSP ULF-Park	84	3	B	o	o	ja	116,49	220,28	675,34	337,40 €	120	81	45	87	91	2	0,12	24,00	20,25	22,50	29,00	30,33	8	1	10	3	46									
	47 KSP Wertchenstraße	402	5	C	+	o	ja	3329,73	1310,83	1827,64	2.156,10 €	38	34	16	42	46	13	0,77	7,60	8,50	8,00	14,00	15,33	5	1	8	6	44									
	12 KSP Burgning	660	3	B	o	o	ja	1468,7	2562,09	3871,18	2.634,00 €	107	77	33	68	76	14	0,83	21,40	19,25	16,50	22,67	25,33	8	1	8	3	44									
	KSP Rekerer Straße 40 in der Grünanlage an der Rekerer Straße	3.160	4	B	o	-	ja	1927,26	1863,88	6517,95	3.436,40 €	111	118	74	99	113	6	0,36	22,20	29,50	37,00	33,00	37,67	7	1	8	4	44									
	45 KSP Timphorst	850	6	C	+	+	ja	2056	3724,52	2735,13	2.838,60 €	21	20	7	19	19	19	1,13	4,20	5,00	3,50	6,33	6,33	8	2	0	4	42									

Kinderspielfläche Stadt Coesfeld - Bestandserfassung

Auswertung

Nr.	Bezeichnung	Grösse m ²	Anz. Spiel- geräte	Kategorie	Ausstattung + / o / -	Zustand + = gut o = neutral - = schlecht	Eigen- tum ja / nein	Leistungen BBH Kosten Unterhaltung				Leistungen BBH Kosten Unterhaltung € / a	Leistungen BBH Kosten Unterhaltung € / a	Leistungen BBH Kosten Unterhaltung € / a	Leistungen BBH Kosten Unterhaltung € / a	Altersstruktur im Einzugsbereich nach Jahren					Ergebnisse der Befragung der Schulkinder im Sommer 2006		Kinder pro Jahrgang					Entwicklung	Nennungen	Kosten	Grundvers.	Punktzahl
								2004	2005	2006	€ / a					1 bis 5	6 bis 9	10 bis 11	12 bis 14	15 bis 17	Anzahl der Nenn- ungen	Anteil in %	1-5	6-9	10-11	12-14	15-17					
4	KSP Am Roten Baum	1.212	5	C	+	+	ja	3444,19	4451,19	4505,19	4.133,50 €	33	26	15	24	28	32	1,90	6,60	6,50	7,50	8,00	9,33	5	2	2	6	41				
9	KSP Berkelwiese inkl. Bolzplatz	1.900	8	B	o	o	ja	2440,2	3918,55	3848,68	3.402,50 €	67	61	30	92	126	7	0,42	13,40	15,25	15,00	30,67	42,00	5	1	8	5	41				
21	KSP Hengtekamp	1.760	7	B	o	o	ja	4137,14	2850,34	3625,46	3.537,60 €	91	106	64	91	122	16	0,95	18,20	26,50	32,00	30,33	40,67	7	1	8	3	41				
37	KSP Richters Weg inkl. Bolzplatz	3.209	6	B	o	+	ja	2676,09	3628,53	3968,64	3.424,40 €	81	72	46	99	127	3	0,18	16,20	18,00	23,00	33,00	42,33	5	1	8	4	38				
14	KSP Darfelder Weg	2.687	8	B	o	+	nein	4552,16	4667,83	4505,58	4.575,20 €	32	30	24	36	16	10	0,60	6,40	7,50	12,00	12,00	5,33	4	1	0	7	36				
1	KSP Agnes-Miegel- Straße	180	2	C	+	o	ja	1280,22	636,66	1121,19	1.012,70 €	17	23	21	34	38	1	0,06	3,40	5,75	10,50	11,33	12,67	3	1	8	4	32				
44	KSP Thors Hagen	4.790	7	C	+	+	ja	2607,32	2858,04	3310,27	2.925,20 €	25	15	5	32	56	6	0,36	5,00	3,75	2,50	10,67	18,67	4	1	4	4	31				
6	KSP An der Klinke	905	2	C	o	o	ja	3184,78	1666,04	2164,14	2.338,30 €	17	17	9	21	18	14	0,83	3,40	4,25	4,50	7,00	6,00	4	1	2	4	29				
46	KSP Wester Esch	252	2	C	o	o	ja	1556,16	1008,1	1105,23	1.223,20 €	18	17	3	21	37	0	-	3,60	4,25	1,50	7,00	12,33	3	0	8	4	29				
26	KSP Lindentallee	196	3	C	+	+	ja	925,72	916,59	1293,28	1.045,20 €	20	21	13	17	15	0	-	4,00	5,25	6,50	5,67	5,00	3	0	8	4	29				
11	KSP Breslauer Straße	433	3	C	+	+	ja	1430,04	1238,14	1617,92	1.428,70 €	23	18	17	22	25	1	0,06	4,60	4,50	8,50	7,33	8,33	2	1	6	4	27				
KSP Jakobkirch- 24 platz (Leiter Str./Ritterstr.)	227	4	X		+	+	nein	3086,64	9853,08	4686,98	5.876,20 €						13	0,77	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	8	1	0	0	27				
42	KSP Stadtbusch	339	4	C	+	+	ja	1028,26	1225,2	1817,25	1.356,90 €	10	9	13	20	14	10	0,60	2,00	2,25	6,50	6,67	4,67	2	1	4	4	25				



Der Bürgermeister

Öffentliche Beschlussvorlage 064/2008

Dezernat II, gez. Backes

Federführung:
60 - Planung, Bauordnung, Verkehr
Produkt:

Datum:
03.03.2008

Beratungsfolge:	Sitzungsdatum:	
Ausschuss für Umwelt, Planen und Bauen	12.03.2008	Vorberatung
Ausschuss für Jugend, Familie, Senioren und Soziales	12.03.2008	Vorberatung
Bezirksausschuss	24.04.2008	Vorberatung
Rat der Stadt Coesfeld	08.05.2008	Entscheidung

Anpassung des Angebotes Kinderspielplätze

Schließung ist erfolgt

Beschlussvorschlag 1:

Es wird beschlossen, im Rahmen der Anpassung des Spielplatzangebotes folgende Spielplätze zu schließen:

- KSP Stadtbusch (Nr. 42)
- KSP Breslauer Straße (Nr. 11)
- KSP Lindenallee (Nr. 26)
- KSP Wester Esch (Nr. 46)
- KSP An der Klinke (Nr. 6)
- KSP Agnes-Miegel-Straße (Nr. 1)
- KSP Magdalenenstraße (Nr. 56)
- KSP Horst Esch (Nr. 53)

Beschlussvorschlag 2:

Es wird beschlossen, die Verwaltung zu beauftragen, im Rahmen der Anpassung des Spielplatzangebotes für den Spielplatz Richters Weg (Nr. 37) alternative Nutzungsmöglichkeiten (z.B. besonderes Angebot für eine bestimmte Altersgruppe) zu prüfen.

Beschlussvorschlag 3:

Es wird beschlossen, im Rahmen der Anpassung des Spielplatzangebotes für den Spielplatz Darfelder Weg (Nr. 14) zunächst die Entwicklung in diesem Bereich abzuwarten.

Sachverhalt:

Die Ausschüsse für Umwelt, Planen und Bauen sowie für Jugend, Familie, Senioren und Soziales haben im Juni 2007 (Vorlage 173/2007) beschlossen, 10 – 15 % der vorhandenen Spielplätze abzubauen, um eine bedarfsgerechte Konzentration des Spielplatzangebotes zu erreichen. Gleichzeitig wurden die Kriterien festgelegt, die bei der Erarbeitung des Vorschlags zur Anpassung des Angebotes zu Grunde gelegt werden sollten.

Die Arbeitsgruppe hat anhand dieser Vorgaben eine Bewertung aller Spielplätze – mit Ausnahme der Spielplätze an den Schulen – vorgenommen und das Ergebnis in einer gemeinsamen Sitzung beider Ausschüsse am 27.11.2007 vorgestellt. Zur internen Beratung haben die Fraktionen entsprechendes Material erhalten, Vorschläge oder Anregungen wurden nicht unterbreitet. Die Verwaltung schlägt daher vor, die im Beschlussentwurf genannten Spielplätze abzubauen.

Die vorgeschlagenen Spielplätze befinden sich im untersten Bereich der Bewertungsskala. Zwei weitere Spielplätze, die sich ebenfalls in diesem Bereich wiederfinden, haben einen gewissen Sonderstatus und sollen daher weiterhin als Spielplätze genutzt werden. Zum einen handelt es sich um den Spielplatz Jakobikirchplatz (Nr. 24), der nicht mit einem eigenen Einzugsgebiet in die Bewertung eingeflossen ist. Dieser Spielplatz ist vielmehr als besonderes Angebot für Familien mit Kindern gedacht, die die Innenstadt von Coesfeld besuchen. Zum anderen liegt der Spielplatz Thors Hagen (Nr. 44) in einer öffentlichen Grünanlage unmittelbar angrenzend an den Kindergarten am Steveder Weg. Da die Grünanlage ohnehin erhalten bleibt und der Spielplatz durch den Kindergarten mitgenutzt werden kann, soll dieser Spielplatz nicht aufgegeben werden.

Der Spielplatz Darfelder Weg, der ebenfalls im unteren Bereich der Auswertung angesiedelt ist, befindet sich auf einem Privatgrundstück. Die Fläche ist angepachtet, der Vertrag jederzeit kurzfristig kündbar. Es gibt Absichten des Eigentümers, das Grundstück in absehbarer Zeit zu bebauen. Hier schlägt die Verwaltung vor, den Spielplatz dennoch nicht sofort zu schließen, sondern die Entwicklung – auch im Zusammenhang mit den künftigen Planungen für das Kulturquartier – zunächst abzuwarten.

Im Bereich Am Niesing, Haugen Kamp, Richters Weg und Berkelwiese ist ein deutliches Überangebot an Spielplätzen vorhanden. Drei Spielplätze der Kategorie B sind fußläufig nur wenige Minuten voneinander entfernt. Der Einzugsbereich des Spielplatzes Richters Weg wird hierbei komplett durch die Einzugsbereiche der Spielplätze Am Niesing und Berkelwiese (mit Bolzplatz) abgedeckt. Es wird daher vorgeschlagen, für den Spielplatz Richters Weg nach alternativen Nutzungsmöglichkeiten zu suchen. Die Thematik „Umnutzung von Spielplätzen“ wurde im Zusammenhang mit der Anpassung des Angebotes ja auch im Vorfeld bereits in den Ausschüssen diskutiert. Hierzu sollte dann ein Vorschlag des Jugendamtes erarbeitet werden, der später im Ausschuss für Jugend, Familie, Senioren und Soziales beraten wird.

Aus der Reduzierung des Angebotes wird eine Kostenersparnis für die Pflege und Unterhaltung der Spielplatzflächen sowie die Kontrolle und Wartung der Spielgeräte im Rahmen der Leistungsverrechnung des Baubetriebshofes von jährlich rund 13.200 € erwartet. Die freiwerdenden Mittel können zur Verbesserung des Angebotes auf den verbleibenden Spielplätzen verwandt werden.

Die zukünftigen Haushaltsansätze für die Ersatzbeschaffung von Spielgeräten können auf weniger Spielgeräte verteilt werden, so dass die abgängigen Geräte kurzfristiger ausgetauscht werden können, der Standard der verbleibenden Spielplätze steigt hierdurch an.

Über die Verwendung der Flächen kann zurzeit noch keine endgültige Aussage abgegeben werden. Die spätere Verwertung stellt aber auch kein Kriterium bei der Anpassung des Angebots dar!

Die Verwaltung wird den erarbeiteten Vorschlag in der Sitzung nochmals detailliert vorstellen und weitere Erläuterungen hierzu geben.



Der Bürgermeister

Öffentliche
Beschlussvorlage
068/2013/1

Dezernat II, gez. Backes

Federführung:
70 - Bauen und Umwelt
Produkt:

Datum:
06.06.2013

Beratungsfolge:	Sitzungsdatum:	
Bezirksausschuss	27.06.2013	Anhörung
Haupt- und Finanzausschuss	11.07.2013	Vorberatung
Rat der Stadt Coesfeld	18.07.2013	Entscheidung

Anpassung des Angebotes von Kinderspielplätzen

ist in diesem Umfang nicht beschlossen worden!

Beschlussvorschlag 1

Es wird beschlossen, die nachfolgend genannten Kinderspielplätze zu schließen.

- Billweg
- Burgring
- Hengtekamp
- Meerkuhle
- Overhagenweg
- Rulandweg
- Timphorst
- Wertchenstraße
- Zur Höhe

Beschlussvorschlag 2

Es wird beschlossen den Kinderspielplatz Reismannstraße zu schließen. Sollte die Grundstückseigentümerin sich dafür entscheiden das Spielplatzgrundstück selbst zu nutzen werden die Spielgeräte abgebaut. Sollte die Nutzung durch die Stadt Coesfeld mittelfristig auch weiterhin möglich sein, wird die Verwaltung beauftragt mit der Interessengruppe weitere Gespräche zur Übernahme einer Pflegepatenschaft zu führen. Die Vertragsgestaltung soll analog zu den bereits geschlossenen Verträgen erfolgen.

Beschlussvorschlag 3

Es wird beschlossen, die Verwaltung zu beauftragen weitere Gespräche mit der Interessengruppe zum Kinderspielplatz Thors Hagen zu führen, die signalisiert hat bei Schließung des Kinderspielplatzes eine Pflegepatenschaft zu übernehmen. Die Vertragsgestaltung soll analog zu den bereits geschlossenen Verträgen erfolgen. Sollte eine Pflegepatenschaft nicht übernommen werden, ist der Spielplatz zum Jahresende 2013 zu schließen.

Beschlussvorschlag 4

Es wird beschlossen, den Kinderspielplatz Niemergs Weide zu schließen. Dem Antrag der Anlieger auf Erhalt des Spielplatzes unter städtischer Bewirtschaftung wird nicht entsprochen.

Beschlussvorschlag 5

Es wird beschlossen, den Kinderspielplatz Marienwall entsprechend der Empfehlung des Ausschusses für Umwelt, Planen und Bauen vom 07.11.2012 weiter zu betreiben.

Beschlussvorschlag 6

Es wird beschlossen, dass die Verwaltung für die Spielflächen, die nicht an Dritte übertragen werden können, die konkreten Nachnutzungsmöglichkeiten prüft und dem Rat die weitere Verwendung zur Beratung und Beschlussfassung vorlegt.

Beschlussvorschlag 7

Es wird beschlossen, den Sperrvermerk beim Produkt 70.04 „Kinderspielplätze“ im Teilfinanzplan für die Beschaffung von Spielgeräten auf Kinderspielplätzen in Höhe von 50.000 € aufzuheben. Die Verwaltung wird beauftragt dem Ausschuss für Umwelt, Planen und Bauen zu berichten, in welchem Umfang und wo abgebaute Spielgeräte wieder eingesetzt werden können und in welchem Umfang und wo die Mittel zur Ersatzbeschaffung eingesetzt werden.

Sachverhalt:

Anlass und bisherige Beschlüsse

Bereits im Jahr 2011 haben sich der Ausschuss für Umwelt, Planen und Bauen sowie der Rat mit der Thematik Schließung von weiteren Kinderspielplätzen beschäftigt. Grund ist der demografische Wandel mit deutlich rückläufigen Anteilen von Kindern und Jugendlichen an der Gesamtbevölkerung. Der Höchststand der 0 bis 18 jährigen in Coesfeld betrug in 2005 8.398. Im Jahr 2013 reduziert sich dieser Wert um 15,7 % auf 7.072. Für die weitere Entwicklung prognostiziert die Bertelsmann Stiftung in ihrem Wegweiser Kommunen 2020 einen weiteren Rückgang von ca. 20 %. 1990 bis 2000 wurden im Jahresschnitt 440 Kinder geboren. Ende der 90er Jahre korrespondierte hiermit ein Angebot von 68 Spielplätzen (einschl. Schulhöfen). In den Jahren 2000 bis 2010 wurden im Jahresschnitt 350 Kinder geboren. Das ist ein Rückgang um rund 20 %. Das Angebot wurde 2008/9 um 7 Spielplätze reduziert (10 %). In den Jahren 2010 bis 2020 erwartet IT NRW in der amtlichen Bevölkerungsprognose einen Jahresschnitt von 280 bis 290 Geburten. Dies bedeutet gegenüber den 90er Jahren einen Rückgang von rund 35%. Entsprechend wären gegenüber dem Stand Ende der 90er Jahre 23 Spielplätze zu schließen. Das würde bedeuten, dass gegenüber 2009 weitere 16 Spielplätze zu schließen sind. Dieses ist nicht möglich, wenn man eine wohnortnahe Versorgung mit Spielmöglichkeiten und Spielgelegenheiten an allen Schulstandorten aufrechterhalten will. Das bedeutet aber auch, dass bei sinkendem Gesamtaufwand der Aufwand für die spezifische Nutzergruppe weiter steigen wird. Hinzu kommt, dass z.B. mit der sehr pflegeintensiven Skateranlage der weiteren Einrichtungen im Bereich der Schulen der Aufwand in den letzten Jahren teilweise gestiegen ist.

Anlassgebend für diesen Beschluss war auch eine überörtliche Prüfung der Stadt Coesfeld durch die Gemeindeprüfungsanstalt NRW. Im Zeitraum von Februar 2010 bis September 2010 wurde unter anderem auch der Bereich „Spiel- und Bolzplätze“ untersucht. Es wurde festgestellt, dass der Aufwand der Stadt Coesfeld im Bereich Kinderspielplätze im Vergleich zu anderen Kommunen sehr hoch ist. Empfehlung der GPA war es, den Aufwand zu reduzieren. In diesem Zusammenhang hat der Rat der Stadt Coesfeld am 14.07.2011 beschlossen, den Standard in der Grünflächenpflege der Kinderspielplätze zu reduzieren. Beim Ausscheiden eines Mitarbeiters soll diese Stelle abgebaut werden. Im notwendigen Umfang sind weitere Kinderspielplätze zu schließen. Die Verwaltung wurde beauftragt nach den Kriterien der Vorlage

173/2007 ein Konzept zur Beschlussfassung vorzulegen (siehe auch Sitzungsvorlage 014/2011). Die Zielsetzung findet sich beim Produkt 70.04 Kinderspielplätze im Wirkungsziel 1.

Der Rat hat sich im Zusammenhang mit den Haushaltsberatungen 2013 in seiner Sitzung am 20.12.2012 nochmals mit dem Thema beschäftigt und festgelegt, dass die Beschlüsse zur Schließung im intensiven Dialog mit Bürgerinnen und Bürgern vorbereitet werden sollen, die Schließung nicht automatisch zu einer Veräußerung führen sollen und dass Nachbarschaften für eine Nachfolgenutzung nach Schließung eines Spielplatzes Nutzungsverträge angeboten werden sollen, die eine solche Nutzung eher fördern als verhindern.

Die Schließung der in den Beschlüssen 1 bis 4 genannten 12 Kinderspielplätze ist erforderlich um die vorgenannten Beschlüsse umzusetzen. Die Schließung soll bis zum Jahresende 2013 erfolgen, damit bei Ausscheiden eines Bauhofsmitarbeiters diese Stelle abgebaut werden kann. Mit der Schließung erfolgt zeitgleich eine Anpassung an den demografischen Wandel, der dazu führt, dass dauerhaft nicht mehr so viele Kinderspielplätze benötigt werden.

Insgesamt hat die Verwaltung mit 12 Nachbarschaften oder Interessengruppen einschließlich der Familienbildungsstätte ausführliche und konstruktive Gespräche geführt. Sofern Interesse bestand, wurden die vorliegenden Mustervereinbarungen ausgetauscht und beraten oder Ortstermine vereinbart. Lediglich für den Kinderspielplatz Burgring konnte kein Ansprechpartner gefunden werden der bereit war, sich intensiver mit der Thematik zu beschäftigen.

Ergebnisse der Gespräche

Für insgesamt 5 Kinderspielplätze blieben die Gespräche mit den Nachbarschaften und den im direkten Umfeld wohnenden Bürgern erfolglos. Es konnten keine Spielplatzpaten gefunden werden.

Um eventuell andere Interessierte für eine Spielplatzpatenschaft zu gewinnen verfasste die Verwaltung eine Pressemitteilung, die in der Allgemeinen Zeitung vom 15.02.2013 sowie der Ausgabe der Streiflichter vom 20.02.2013 abgedruckt wurde. Gleichzeitig wurde der Artikel im Internet veröffentlicht und mit dem Newsletter der Stadt Coesfeld versandt.

Durch diese Aktion konnte kein weiterer Kontakt zu interessierten Bürgern geknüpft werden. Es erfolgte keine Rückmeldung auf den Aufruf. Tatsächlich können deshalb für die Kinderspielplätze

- Billweg
- Burgring
- Hengtekamp
- Rulandweg
- Wertchenstraße

keine weiteren Gespräche mit Interessenten geführt werden. Eine Übertragung der Pflegeaufgaben für diese Kinderspielplätze ist nicht möglich.

Kinderspielplatz Reismannstraße

Im Bereich der Reismannstraße besteht keine direkte Nachbarschaft. Die Anlieger haben grundsätzlich Interesse den Spielplatz zu erhalten. Die Spielplatzfläche ist nur angepachtet. Eine Bebauung ist möglich. Die Gespräche wurden aber bis auf Weiteres zurückgestellt. Die Eigentümerin des Grundstückes überlegt derzeit, wie sie das Grundstück auf Dauer nutzen möchte. Sobald sie eine Entscheidung getroffen hat, wird sie die Stadt informieren. Sollte die Fläche weiterhin zur Verfügung stehen, werden die Gespräche mit den Anliegern des Spielplatzes erneut aufgenommen.

Die Grundstückseigentümerin teilte der Verwaltung am 05.06.2013 mit, dass sie das Grundstück bebauen möchte. Die Realisierung der Baumaßnahme ist für das Jahr 2014 vorgesehen.

Kinderspielplätze Meerkuhle, Niemergs Weide, Overhagenweg, Thors Hagen, Timphorst, Zur Höhe

Bei den vorgenannten Kinderspielplätzen wurden mit den Nachbarschaften oder Anliegern ausführliche Gespräche geführt sowie Informationen und Vertragsentwürfe ausgetauscht. Um die Angelegenheit weiter zu forcieren, wurden alle Ansprechpartner am 06.03.2013 noch einmal über die anstehenden weiteren politischen Beratungen informiert. Sie wurden darum gebeten, noch einmal Kontakt mit Ihren Nachbarn aufzunehmen und der Verwaltung bis zum 27.03.2013 eine Entscheidung mitzuteilen. Die Verwaltung erhielt auf die Schreiben folgende Rückmeldungen:

- Kinderspielplatz Meerkuhle

Die Nachbarschaft Meerkuhle möchte, dass der aktuelle Zustand (Bewirtschaftung des Spielplatzes durch die Stadt Coesfeld) erhalten bleibt. Es haben sich keine Interessenten für die Übernahme der Pflegepatenschaft gefunden.

- Kinderspielplatz Niemergs Weide

Am 01.10.2012 fand ein Ortstermin mit den Anliegern des Kinderspielplatzes statt. Bereits in diesem ersten Gespräch haben die Nachbarn signalisiert, dass sie mit der Schließung des Kinderspielplatzes nicht einverstanden sind. Im Rahmen Ihrer Argumentation haben die Nachbarn insbesondere folgende Punkte vorgetragen:

- Die Einschätzung der Stadt Coesfeld zum Grad der Nutzung sei nicht richtig.
- Der Kinderspielplatz wird von vielen Kindern sowohl aus dem direkten Umfeld als auch von Ausflüglern genutzt.
- Es sei ein höherer Kaufpreis für die Grundstücke verlangt worden, weil man einen tollen Spielplatz erhalte.

Eine Übernahme der Spielplatzpflege hielten die Nachbarn bereits in den ersten Gesprächen nicht für möglich.

Insgesamt fand ein reger Austausch zwischen den Nachbarn und der Verwaltung statt. In diesem Rahmen wurde versucht, alle offenen Fragen und Missverständnisse zum Kinderspielplatz auszuräumen. Die Nachbarn wurden unter anderem darüber informiert, dass der Spielplatz in keinem Zusammenhang mit dem Kaufpreis stand. Es gab seinerzeit einen politischen Antrag, einen höheren Kaufpreis als den anfänglich gegenüber den Interessenten kommunizierten möglichen Kaufpreis für die Stadt zu verlangen. Dieser Antrag ist mehrheitlich vom Rat beschlossen worden.

Die Verwaltung hat die Nachbarschaft an der Niemergs Weide im März 2013 nochmals gebeten, sich mit der Thematik „Übernahme einer Pflegepatenschaft“ zu beschäftigen. Darauf hin hat die Nachbarschaft „Neue“ Niemergs Weide mitgeteilt, dass sie sich wünscht, dass

- der Kinderspielplatz in seiner bisherigen Form erhalten bleibt und
- die Pflege weiterhin durch die Stadt Coesfeld erfolgt.

- Kinderspielplatz Overhagenweg

Die Nachbarschaft hat mitgeteilt, dass sich keine Interessenten für die Übernahme der Pflegepatenschaft gefunden haben.

- Kinderspielplatz Thors Hagen

Es hat sich eine Interessengemeinschaft bestehend aus Anliegern im Bereich der Straßen Thors Hagen und Landweg gebildet, die ihre grundsätzliche Bereitschaft zur Übernahme einer Pflegepatenschaft signalisiert hat.

Grundsätzlich wünschen sich die Nachbarn einen Weiterbetrieb durch die Stadt Coesfeld. Sollte die Schließung des Spielplatzes jedoch beschlossen sein, so könnten sich die Nachbarn vorstellen, die Vertragsvariante mit Übernahme von Geräten und Inventar zu wählen. Hier werden derzeit entsprechende Details wie beispielsweise die Restnutzungsdauer der vorhandenen Spielgeräte, etc. abgestimmt.

Die Nachbarn sehen die Übernahme nur als letzte Konsequenz um die Spielfläche zu erhalten. Ein Engagement ist nur dann zu erwarten, wenn die Bewirtschaftung definitiv nicht mehr durch die Stadt Coesfeld erfolgt und das Inventar somit abgebaut werden müsste.

- Kinderspielplatz Timphorst

Die Nachbarschaft hat eine Befragung durchgeführt. Es können keine Interessenten für die Übernahme der Pflegepatenschaft gefunden werden.

- **Kinderspielplatz Zur Höhe**

Die Nachbarschaftsversammlung fand Mitte März 2013 statt. Im Anschluss daran haben die Nachbarn mitgeteilt, dass kein Interesse an der Übernahme einer Pflegepatenschaft besteht.

Kinderspielplatz Marienwall

Die Familienbildungsstätte ist nach eigenen Angaben nicht in der Lage die Arbeiten für die Pflege des Spielplatzes zu übernehmen. In einem Gespräch bat die Leiterin, Frau Wißmann, jedoch ausdrücklich darum, den Spielplatz zu erhalten. Er ist ein wertvoller Bestandteil der Arbeit der Familienbildungsstätte und wird insbesondere von Besuchern des Mehrgenerationenhauses, Besuchern des Café „la mama“ sowie der Kursteilnehmer der Familienbildungsstätte (z. B. Eltern-Kind-Kurse, Kinder des Kurses „Kochen mit Tafel-Kunden“, Kinder von Tagesmüttern während Fortbildungsmaßnahmen) genutzt. Die Kinderbetreuung der Familienbildungsstätte besucht den Spielplatz regelmäßig.

Für die Kinderbetreuung der Volkshochschule besteht eine Kooperation mit der Familienbildungsstätte. So können bspw. Mütter, die einen Sprach-/ Deutschkurs bei der Volkshochschule besuchen, ihre Kinder während der Kurszeiten in die Obhut der Kinderbetreuung der Familienbildungsstätte geben.

In seiner Sitzung vom 07.11.2012 hat der Ausschuss für Umwelt, Planen und Bauen dem Rat empfohlen, den Kinderspielplatz Marienwall zu erhalten.

Im Übrigen wird auf die Sitzungsvorlagen 105/2012 und die Ergänzungsvorlage 105/2012/1 verwiesen.

Erschließungsbeiträge für die Kinderspielplätze Hengtekamp, Meerkuhle, Timphorst

Die Verwaltung hat geprüft, ob durch die Einziehung des Kinderspielplatzes ein Erstattungsanspruch der zu Beginn der 80er Jahre des letzten Jahrhunderts für die erstmalige Herstellung des Kinderspielplatzes gezahlten Erschließungsbeiträge bestehen könnte. Ein Erstattungsanspruch besteht nicht. Zur Klärung der rechtlichen Gründe hat die Verwaltung auch Kontakt mit dem Städte- und Gemeindebund aufgenommen.

Der erhobene Erschließungsbeitrag ist ein kommunaler Beitrag, der unter dem Gesichtspunkt einer Gegenleistung erhoben wird, in diesem Fall die erstmalige Herstellung des Kinderspielplatzes. Im Rahmen des Organisationsermessens kann die Verwaltung frei über die Dauer der öffentlichen Einrichtung bzw. über deren Erhalt bestimmen. Einen Eigentumsanteil haben die Grundstückseigentümer durch die Zahlung der Erschließungskosten nicht erworben. Der Erschließungsbeitrag wurde für die erstmalige Herstellung gezahlt. Im Regelfall beträgt die Nutzungsdauer für einen Kinderspielplatz 20 Jahre, die Abschreibungszeiten für die einzelnen Spielgeräte sind kürzer. Tatsächlich haben die in Rede stehenden Spielplätze in ihrem ursprünglichen Herstellungszustand keinen buchhalterischen Wert mehr und sind wirtschaftlich abgeschrieben.

mögliche Entwicklung im Baugebiet „Hengtesportplatz“

Ein Bürger hat die Idee an die Verwaltung heran getragen, dass die Errichtung eines größeren zentralen Spiel- und gegebenenfalls Bolzplatzes im Bereich des Hengtesportplatzes bei gleichzeitiger Aufgabe der Kinderspielplätze Hengtekamp (1.760 m², Bestandteil der aktuellen Beratungsrunde) sowie Hengteweg (2.990 m²) und Hengtstraße (2.025 m²) geprüft wird. Diese Idee hat durchaus Vorzüge gegenüber einem dezentralen Angebot. Sie wird von der Verwaltung aufgegriffen und im Rahmen des Bauleitplanverfahrens „Baugebiet Hengte“ abgewogen. Voraussetzung hierfür wäre aus Verwaltungssicht, dass die aufgegebenen Plätze einer Bebauung zugeführt werden können.

Diese spätere Entscheidung ist unabhängig zu sehen von dem Vorschlag, den Kinderspielplatz Hengtekamp bereits zum jetzigen Zeitpunkt zu schließen.

Sperrvermerk Ersatzbeschaffung von Spielgeräten

Im Rahmen der Haushaltsplanberatungen für das Jahr 2013 hat der Ausschuss für Umwelt, Planen und Bauen in seiner Sitzung am 12.12.2012 einen Sperrvermerk auf den investiven Ausgabeansatz für die Ersatzbeschaffung von Spielgeräten empfohlen, den der Rat im Rahmen der Haushaltssatzung dann beschlossen hat (siehe auch Sitzungsvorlage 282/2012). Dieser Sperrvermerk soll bis zur Entscheidung des Rates über die Aufgabe der Spielplätze bestehen bleiben. Um im Jahr 2013 noch abgängige Spielgeräte ersetzen zu können müssen diese Haushaltsmittel freigegeben werden.

Welche Spielgeräte von den geschlossenen Kinderspielplätzen tatsächlich wieder verwandt werden können, kann erst nach dem Abbau der Geräte beurteilt werden und ist von unterschiedlichen Faktoren abhängig. So können beispielsweise ältere Holzspielgeräte häufig nach der Demontage nicht wieder eingesetzt werden. Bei Stahlgeräten stellt das Umsetzen kein Problem dar. Hier müssen die Spielgeräte jedoch zum Spielangebot auf einem Spielplatz passen, auf dem Geräte fehlen. Die Verwaltung wird den Wiedereinsatz der abgebauten Spielgeräte prüfen und darüber berichten.

Hinweis zum Kinderspielplatz Niemergs Weide:

In der Tabelle „Bestandserfassung“ befand sich ein Fehler zu Gunsten des Kinderspielplatzes Niemergs Weide. In der ersten Fassung der Tabelle war ein Additionsfehler enthalten. Die Addition aller Kinder der Jahrgänge „1 bis 5“ ergibt nicht 247 sondern tatsächlich 56. Bei der Zahl 247 handelt es sich um die Gesamtsumme aller Kinder der Altersgruppen 1 bis 17.

Die Bewertung wurde hierdurch zu Gunsten des Kinderspielplatzes Niemergs Weide verfälscht. Mit der falschen Zahl „247“ erhielten sowohl die demografische Entwicklung als auch die durchschnittlichen Kosten je Nutzer bei der automatischen Bewertung 10 Punkte.

Nr.	Bezeichnung	Altersstruktur im Einzugsbereich nach Jahren Mai 2011					Entwicklung	Umfang Nutzung	Kosten	Grundvers.	Punktzahl
		1 bis 5	6 bis 9	10 bis 11	12 bis 14	15 bis 17					
34	KSP Niemergs Weide	247	49	23	48	71	10	2	10	7	67

Mit der richtigen Kinderzahl „56“ sind es jeweils nur noch 8 Punkte, die unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Gewichtungen die Punktzahl von 67 Punkten auf 59 Punkte reduzieren. Dadurch befindet sich der Spielplatz im Ranking auf Platz 8 gemeinsam mit dem Kinderspielplatz Meerkuhle

Nr.	Bezeichnung	mögliche zukünftige Grundstücksverwertung	Altersstruktur im Einzugsbereich nach Jahren Mai 2011					Entwicklung	Umfang Nutzung	Kosten	Grundvers.	Punktzahl
			1 bis 5	6 bis 9	10 bis 11	12 bis 14	15 bis 17					
34	KSP Niemergs Weide		56	49	23	48	71	8	2	8	7	59

Dadurch befindet sich der Spielplatz im Ranking auf Platz 8 gemeinsam mit dem Kinderspielplatz Meerkuhle.

Ranking	Spielplatz Nr.	Bezeichnung	Entwicklung	Umfang Nutzung	Kosten	Grundvers.	Punktzahl
			E	BBH	K	GV	
1	45	KSP Thors Hagen	8	4	2	4	50
2	46	KSP Timphorst	8	4	4	4	52
3	12	KSP Burgring	8	4	8	3	53
3	21	KSP Hengtekamp	8	4	8	3	53
5	29	KSP Marienwall	8	4	10	3	55
6	49	KSP Zur Höhe	8	2	8	6	56
7	36	KSP Overhagenweg	8	4	10	4	58
8	30	KSP Meerkuhle	8	4	8	5	59
8	34	KSP Niemergs Weide	8	2	8	7	59
10	39	KSP Rulandweg	10	3	6	5	60
11	48	KSP Wertchenstraße	10	4	8	4	62
12	50	KSP Billweg	8	2	8	10	68
13	59	KSP Reismannstraße	10	5	6	8	75

Anlagen:

Timphorst